

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 21. Neuenbürg, Mittwoch den 12. März 1862.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

#### Neuenbürg.

Die Gemeinderäte werden aufgefodert, die vorgeschriebenen Verzeichnisse über vorgekommene Veränderungen im Bestand der Steuer-Objekte (Amtsblatt von 1838 Nr. 39) soweit sie nicht bereits eingeschickt wurden, binnen 8 Tagen hieher einzusenden.

Den 7. März 1862.

R. Oberamt. Bägner.

#### Neuenbürg.

In Folge Erlasses des R. Oberrekrutierungs-raths vom 7. Januar d. J. wird hiedurch zur Kenntniß gebracht, daß Gesuche von Rekruten um Zuteilung zum Armeetrain nur dann zur Berücksichtigung empfohlen werden, wenn nachgewiesen wird, daß die Betreffenden schon bisher mit der Wartung und Pflege der Pferde sich beschäftigt haben und mit solchen umzugehen verstehen.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei solchen Gesuchen über die Familien-Verhältnisse, Zahl, Alter und Geschlecht der Geschwister der Wittsteller, ob Brüder von ihnen im Militär gedient haben, sowie über die Vermögensverhältnisse in den gemeinderäthlichen Zeugnissen genaue Auskunft zu geben ist.

Den 8. März 1862.

R. Oberamt. Bägner.

#### Revier Schwann.

### Salz-Verkauf.

Am Montag den 17. März Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus in Dennaach aus dem Staatswald Hüttenwald:

- 37 Stück tannenes Langholz,
- 14 " Nadelholz-Stangen 30—50' lang und 4—7" stark,
- 12 Klfr. Nadelholz-Prügel,
- 8100 Stück buchene Wellen,
- 2550 " Nadelholz-Wellen.

Neuenbürg, den 7. März 1862.

R. Forstamt.  
Lang.

### Schullehrerconferenz

in Dobel am 2. April 1862 über Riede, das Nöthigste aus der deutschen Sprachlehre für Volksschüler. Entspricht das Lehrbüchlein den im deutschen Sprachunterricht an die Volksschule zu machenden Anforderungen, und wenn nicht, was bietet es zu viel oder zu wenig? Aufsätze werden längstens bis 22. März erwartet.

Herrenalb, 5. März 1862.

Pfr. Kühle, Conf.-Dir.

#### Forstamt Wildberg.

#### Revier Hirfau.

### Stangen-Verkauf.

Am Montag den 17. März d. J. kommen aus dem Staatswald Hohriß Abthlg. 1.:  
4700 Stänglen bis 10' lang und  
6500 " von 11 bis 15' lang  
zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hohriß bei den Reichertsmaadwiesen.

Wildberg, den 6. März 1862.

R. Forstamt.  
Riethammer.

#### Revier Naisslach.

### Bornahme von Afforden über Grabenziehungen.

Am Montag den 17. März d. J. wird Morgens 8 Uhr auf dem Arbeitszimmer des Unterzeichneten die Fertigung und Reinigung von zusammen 3500 Rthn. Gräben vorgenommen.

Den 7. März 1862.

R. Revierförster.  
Schlach.

#### Calmbach.

### Salz-Verkauf.

Am Montag den 17. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhaus:

- 1001 Stämme Langholz mit 27280 C.' und
- 246 Säglöße mit 4482 C.'

Den 11. März 1862.

Schultheiß Hofsch.



**S a l m b a c h.**

Das hiesige Schulzimmer soll in Bälde vergyppst werden.

Tüchtige Maurer oder Gypser werden eingeladen, ihre Offerte binnen 14 Tagen schriftlich an den Unterzeichneten einzureichen, der auch bereit ist, nähern Aufschluß bezüglich der Affordsbedingungen zu geben. Der Ueberschlag beträgt ca. 50 fl.

Den 7. März 1862.

Schultheissenamt.  
Wagner.

**H ö f e n.**

**Verakkordirung von Bauarbeiten.**

Die Wiederherstellung der beschädigten Brücken und Ufermauern in Höfen und die Ausführung weiterer Ufermauern daselbst soll auf dem Wege der Submission verakkordirt werden.

Es beträgt die

Maurerarbeit . . . 2162 fl. — fr.

Zimmerarbeit . . . 651 fl. 44 fr.

Von dem Ueberschlag und den Affordsbedingungen kann bei dem Unterzeichneten Einsicht genommen werden und es sind bei demselben auch die Offerte zur Uebernahme der genannten Arbeiten schriftlich und versiegelt mit der Bezeichnung „Offert auf die Bauarbeiten in Höfen“ spätestens bis Montag den 17. d. M. Mittags 12 Uhr einzureichen. An demselben Tage Nachmittags 3 Uhr findet die Eröffnung der Offerte auf dem Rathhaus in Höfen statt, wobei die Submittenten anwohnen können.

Neuenbürg, den 10. März 1862.

Oberamtsbaumeister  
Grosßmann.

**S i n d e l f i n g e n.**

**Eichen-Verkauf.**

Am Montag und Dienstag den 17. und 18. März d. J. werden im hiesigen Stadtwald 150 Eichen und 50 Abschnitte von 7—50' Länge und 9—38" Mitteldurchmesser im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft je Vormittags 8½ Uhr auf dem hiesigen Rathhaus.

Den 8. März 1862.

Stadtpflege.  
Däuble.

**N e u b u l a c h.**

**Langholz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft im Gemeinwald Glasberg 550 Stück Forchen und Rothtannen mit 9,780 C. am Montag den 17. März Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich. Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Stadtschuldheiß Auer.

**M a r t i n s m o o s.**

**Langholz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft den 17. März 1862 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathszimmer

225 Stück Roth- und Weißtannen auf dem Stock vom 70er abwärts.

Den 7. März 1862.

Schultheissenamt.  
Gabel.

**Privatnachrichten.**

**R a p f e n h a r d t.**

Die Unterzeichneten erklären hiemit, daß sie den gegen den Ortsvorsteher Hölzle von Rapsenhardt ausgestoßenen Bezücht, daß er ihnen widerrechtlich einen Theil ihres Grundeigenthums entzogen habe, als unbegründet zurücknehmen; sie haben ihn deshalb heute um Verzicht auf seine Strafflage gebeten und versprochen, für die Zukunft aller und jeder derartigen Ausfälle gegen Schultheiß Hölzle sich zu enthalten.

Jakob Schmauderer,  
Christian Schmauderer,  
Elisabetha Schmauderer.

vdt.

R. Oberamtsgericht.  
Stettner.

**N e u e n b ü r g.**

Der Unterzeichnete ist auf an ihn ergangene Aufforderung erbötig, Beiträge für das Repler-Denkmal in Weil der Stadt bezüglich auf das Programm des dortigen Comité anzunehmen und weiter zu befördern.

Den 7. März 1862.

Amtspfeger  
Fischer.

**N e u e n b ü r g.**

Zur Besorgung von Bleichwaaren für die Rohrdorfer Natur-Bleiche empfiehlt sich mit dem Bemerkten, daß mit dem Auslegen derselben in thunlichster Bälde begonnen wird.

G. F. Weiß, Wtw.

**N e u e n b ü r g.**

frisch gewässerte

**Stockfische**

bei

G. F. Weiß, Wtw.

**N e u e n b ü r g.**

Ein gesittetes Mädchen, das in Haushaltungsgeschäften erfahren ist, findet bei bescheidenen Ansprüchen alsbald in einer geordneten Familie eine Stelle. Einem Mädchen von 15—18 Jahren würde der Vorzug gegeben. Näheres bei der Redaktion.

**N e u e n b ü r g.**

**Verlorenes.**

Montag den 10. d. M. ist zwischen der Eisenfurth und Neuenbürg ein schwarzer Spitzenschleier verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben bei der Redaktion abzugeben,



**Neuenbürg.**  
Zwei Gärten und ein Baufeld werden in Pacht gegeben. Wo sagt die Redaktion.

**Neuenbürg.**  
Frühe und späte Saatkartoffeln verkauft  
Matth. Blaich, Schmied.

**Höfen.**  
Zwei Mutterschaafe mit 2 Jungen verkauft  
Oberamtsgeometer Reichstetter.

**Neuenbürg.**  
Ein gut erhaltener vollständiger  
**Schmied-Handwerkzeug**  
wird zu kaufen gesucht, von wem — sagt die  
Redaktion des Enztjälers.

**Neuenbürg.**  
Mein Junkernackerstück habe ich zu ver-  
pachten.  
Schneidermeister Wagner.

**Calmbach.**  
Frisch gewässerte **Stoßfische** sind zu  
haben bei  
Louis Barth.

**Farren-Verkauf.**  
Auf dem Buchenberg bei Pforzheim sind  
zwei  $\frac{1}{4}$  Jahre alte ächte Montafuner-Farren  
zu verkaufen. — Herr Oberamtsstbierarzt Landel  
in Neuenbürg kann über die ächte Abstammung  
Auskunft geben.

**Lehrlings-  
stellen.** Für eine Buchbinderei und  
Etuisfabrik werden gestittete  
Knaben und Mädchen mit  
alsbaldigem Lohne in die  
Lehre gesucht. Wo — ist bei der Expedition dies-  
ses Blattes zu erfragen.

Enztbal, Oberamts Nagold.  
**Bau-Afford.**  
Die Herstellung einer Einfassungs-Mauer  
aus Quader-Sandsteinen um den Weiher der  
Lappbach-Sägmühle, im Voranschlag von 1260 fl.  
wird am

Montag den 17. d. Mts.  
Vormittags 10 Uhr  
an Ort und Stelle im Abstreich vergeben wer-  
den, wozu tüchtige Meister, welche sich zugleich  
über Cautionsfähigkeit auszuweisen im Stande  
sind, unter dem Anfügen eingeladen werden,  
daß Miß und Ueberschlag jeden Tag auf der  
Sägmühle eingesehen werden können.  
Enztbal, den 4. März 1862.  
Christian Keller, Säger.

**Waldrenna.**  
Ein tüchtiger und solider Fuhrknecht  
findet eine Stelle bei  
Scheff zum Köhler.

**Neuenbürg.**  
Schöne Säewicken verkauft  
Fr. Bizer.

**Neuenbürg.**  
900 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei  
Fr. Bizer.

**Neuenbürg.**  
180 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Aus-  
leihen à 4 $\frac{1}{2}$  % parat bei  
Wilh. G. Hagmayer.

**Neuenbürg.**  
Alle Sorten württembergische  
**Kalender auf 1862**  
sind noch kurze Zeit zu haben.  
Meeh'sche Buchdruckerei.

**Kronik.**

**Deutschland.**  
Frankfurt, 8. März. In der heutigen  
Sizung der Bundesversammlung beantragten  
Oestreich und Preußen die Wiederherstellung  
der kurhessischen Verfassung vom Jahre 1831,  
unter Berücksichtigung der Rechte der Standes-  
herren und vorbehaltlich der verfassungsmäßigen  
Herstellung der Uebereinstimmung mit den Bun-  
desgesetzen.

**Württemberg.**  
Seine Majestät der König haben den  
Berein zur Fürsorge für entlassene Straf-  
gefangene wiederholt mit einem bedeutenden  
Geschenke huldreichst unterstützt.

Knittlingen, 9. März. Bei dem letzten  
Holzverkauf in den hiesigen Stadtwaldungen  
kam das Kloster buchener Scheiter auf 16—17 fl.,  
10 fl. niedriger als fern; dagegen wurden 1 Viertel  
Pfaßholz zu 24 fl. 54 fr. verkauft.

**Oestreich.**  
Wien, 3. März. In der Antwort Oest-  
reichs und der andern Unterzeichner der iden-  
tischen Note auf die preussische Erwiederung  
vom 14. scheint der schärfste Punkt der zu  
seyn, daß darin, und zwar wie wir hören am  
nachdrücklichsten von dem Wiener Kabinette,  
besonders hervorgehoben wird, wie die Ver-  
wahrung gegen die Idee des engeren Bundes-  
staates und gegen die von dem Grafen Bern-  
storff versuchte Interpretation des 11. Artikels  
der Bundesakte, allerdings als ein Protest auf-  
zufassen sey. Im Uebrigen wird Preußen  
freundlich eingeladen, sich auf eine Diskussion  
des süddeutschen Programmes einzulassen; zu-  
gleich aber wird demselben angedeutet, daß die  
verbündeten Regierungen entschlossen sind, ihren  
Plan, auch falls das Berliner Kabinette bei sei-  
nem Widerspruche beharre, alsbald so weit zu



realisiren, wie das bei der Opposition einzelner Bundesglieder überhaupt möglich ist. Bei dem Eintritte einer solchen Eventualität würden Oesterreich, die 4 Königreiche, Hessen-Darmstadt und Nassau zunächst versagen, durch Einberufung von Fachmännern und Delegirten der Ständeversammlungen ein größeres Maß von Einheit in der deutschen Gesetzgebung, z. B. in Bezug auf den Civilprozeß und das Obligationenrecht, herzustellen; und dann auch die Instruktion eines Bundesgerichtes in Angriff nehmen. Was die äußere Form anbelangt, so sind die 7 Noten diesmal nicht gleichlautend abgefaßt, da sie eben ja keinen Protest, sondern eine Einladung zu bundesfreundlicher Mitwirkung enthalten. St. A.

In Starikör im Banat verfiel ein junges Mädchen in Irnsinn und verlor die Sprache. Die Einwohner sagten, ein böser Geist stecke in ihr und müsse durch Feuer ausgetrieben werden. Sie zündeten daher ein mächtiges Feuer an und hingen das Mädchen schwebend über die Flamme auf. In Folge der furchtbaren Wunden und Martern starb die Unglückliche andern Tags. Und solches geschah in unserm aufgeklärten Jahrhundert!

**Preußen.**

Berlin, 4. März. Gestern Abend hat im Kroll'schen Locale eine Versammlung von ungefähr 2500 Mitgliedern des deutschen Nationalvereins stattgefunden. Die Redner sprachen sämmtlich für Festhalten an einem einheitlichen Bundesstaat mit einer Centralgewalt und einem Parlament unter der Führung Preußens. Der Nationalverein zähle gegenwärtig 25,000 Mitglieder.

Berlin, 8. März. In Folge des hagen'schen Antrags im Abgeordnetenhaus, die betreffenden Specialetat mit in das den Staatshaushaltetat feststellende Gesetz aufzunehmen, hat das Staatsministerium heute seine Abdankung eingereicht. (Tel. d. v. Pdsj.)

**Hessen-Kassel.**

In Kurhessen ist die Theilnahme an dem deutschen Schützenverein und Fest verboten worden, weil der Verein politische Zwecke habe. Wieder ein Strich zu dem bunten Gemälde deutscher Mannigfaltigkeit: ein Verein verboten, an dessen Spitze ein deutscher Fürst steht.

**A u s l a n d.**

**Frankreich.**

Paris, 3. März. Obgleich im Senat wieder eine gewisse Ruhe herrscht, so nimmt die Aufregung im Publikum desto mehr zu. Der Moniteur veröffentlicht heute eine Note, welche in der That verräth, daß die Besorgnisse wirklich bestehen, denn durch diese Note wird gewissermaßen der Kriegszustand über die Universität verhängt. Uebrigens sind es keineswegs die Studirenden allein, welche Unruhe einflößen. Die Regierung weiß, daß die geheimen und die Arbeitergesellschaften von ihren Führern im Auslande Weisung erhielten, bei jeder Gelegenheit Demonstrationen und Manifestationen zu machen

und die Behörden durch Entgegenstellen eines passiven Widerstandes, durch Rufe nach Arbeit und Brod zu necken und ihre Geduld zu ermüden.

In den Tuilerien soll man über die aus Turin einlaufenden Nachrichten nicht sehr erbaut seyn. Der Mazzinismus organisiert sich immer stärker, und die Regierung in Turin ist so wenig Herr der Lage, daß man eine Bewegung für wahrscheinlich hält. Die mazzinistischen und garibaldi'schen Clubs in Neapel haben bedeutende Summen aus England erhalten. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß in kurzem eine Unternehmung gegen die noch übrigen päpstlichen Besitzungen, mit Ausnahme Rom's, stattfinden werde.

Der Moniteur meldet, daß Ihre Majestäten für die unbeschäftigten Arbeiter zu Lyon, St. Etienne und Ville 250,000 Fr. aus ihrer Privatkasse spendeten. Warum gerade jetzt?

**England.**

Beinahe 900,000 Personen, 4½ Prozent des englischen Volkes, empfangen Unterstützung aus den Armenkassen der Gemeinden. Das ist ein furchtbarer Hintergrund für die Gemälde englischer Glückseligkeit.

In Indien ist eine Kirche mit Glocken gebaut worden; ihr Geläute ist das erste, das man in Indien gehört hat.

**I t a l i e n.**

Aus Turin wird gemeldet, daß das neue Ministerium beim Publikum keine günstige Aufnahme finde, und daß ein Schreiben des Kaisers der Franzosen an den König Victor Emanuel, welches Hr. Bimercati nach Turin brachte, dem Ministerium Ricasoli den Todesstoß gegeben habe.

**G r i e c h e n l a n d.**

Den Ereignissen in Griechenland gegenüber beobachtet Rußland bis jetzt eine sehr reservirte Haltung, und gibt sich den Anschein, als lege es ihnen keine besondere Bedeutung bei. England hingegen soll dieselben sehr ernst nehmen und arbeitet mit Nachdruck darauf hin, durch eine Uebereinkunft mit Oesterreich und nöthigenfalls durch eine militärische Cooperation die türkischen Grenzen zu Lande und zu Wasser sicher zu stellen. Die Verhandlungen sollen schon weit vorgeschritten seyn. So sagen die einen Berichte; die andern geben Frankreich die Initiative in diesem Plane und weisen die ablehnende und abmahnende Stelle England zu, welches das gefährliche Beispiel einer österreichischen Intervention, wenn auch ihre Zwecke die feini- gen wären, vermeiden und Napoleon jede Illusion darüber nehmen wollte, daß eine Transaktion in der venetianischen Frage durch eine Gebietsentschädigung Oesterreichs auf Kosten der Türkei zu erzielen sey. Diese Version hat die größere Wahrscheinlichkeit für sich; denn es paßt ganz in die Tuilerienpolitik, Verwicklungen zu schaffen und Fragen zu eröffnen.